

Der Beitrag der Ergotherapie für Ihre Gesundheit

Ergotherapie ist dann besonders gefragt, wenn eine Person eine Einschränkung in ihrer Handlungsfähigkeit erlebt oder davon bedroht ist.

Ergotherapeut*innen unterstützen Menschen aller Altersgruppen dabei, das tun zu können, was sie tun wollen, tun müssen oder was von ihnen erwartet wird. Es geht um (bedeutungsvolle) Betätigungen in allen Lebensbereichen, die für uns wichtig sind, unseren Alltag ausmachen und unserem Leben Sinn verleihen. Um sich wohlfühlen und am Leben teilhaben zu können, ist es wichtig, das tun zu können, was für uns selbst bedeutungsvoll ist. Ergotherapeut*innen sind davon überzeugt, dass „tätig sein“ ein menschliches Grundbedürfnis ist und eine heilende Wirkung hat.

Der Fokus der Ergotherapie liegt neben Handlungsfähigkeit und Teilhabe auch auf einer Verbesserung bzw. Erhaltung der individuellen Lebensqualität einer Person. Hierfür ist u. a. ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Erwerbstätigkeit, Handlungsrollen, Alltagsroutine, bedeutungsvollen Betätigungen und Erholung notwendig.

Zusätzlich spielt die Gestaltung der Umwelt eine zentrale Rolle, denn eine gezielt angepasste Umwelt ermöglicht und erleichtert Handlungen und kann gesundheitsfördernd wirken.

Bedeutungsvolle Tätigkeiten

Wie wichtig bedeutungsvolle Betätigungen für unsere Gesundheit sind, merken wir in der Regel erst dann, wenn diese Betätigungen abrupt, zum Beispiel aufgrund von bestimmten Lebensumständen (Krankheiten, Unfällen, Krisen, gesellschaftlichen Ereignissen, Verlust des Arbeits-



Ergotherapie für viele Lebenslagen.

BILD: SN/ERGOTHERAPIE AUSTRIA

platzes usw.), aus unserem Alltag wegbrechen oder sich verändern (müssen).

Betätigungen, die für Menschen bedeutungsvoll sind und ihren Alltag prägen, sind je nach Alter, Lebensphase, kulturellem Hintergrund und persönlichen Werten und Bedürfnissen unterschiedlich und verändern sich. Solche Betätigungen können beispielsweise sein: aufstehen, sich duschen, Zähne putzen und anziehen, sich für einen Job bewerben, in ein Restaurant gehen, am Spielplatz schaukeln und mit anderen Kindern spielen, einkaufen, kochen, der Kindergartenbesuch und die Teilnahme am Schulalltag, Absolvieren einer Ausbildung, Fußball spielen im Verein, Theater- und Kinobesuche, die regelmäßige Bandprobe.

Schul- und kindergartenbasierte Ergotherapie

Wussten Sie, dass Ergotherapeut*innen auch im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention arbeiten? In diesem Kontext gibt es unter anderem die schul- und kindergartenbasierte

eine Vielzahl an Schüler*innen bzw. Kindergartenkindern passend sind und die Pädagog*innen sich viel mehr auf ihre Kernarbeit fokussieren können. Dieses Konzept wird derzeit bundesweit vereinzelt in Schulen und Kindergärten umgesetzt, international ist es seit Jahren erprobt und bewährt.

Der Weg zur Ergotherapie

Die Ergotherapie ist eine gesetzlich geregelte Gesundheitsdienstleistung. Zwischen den Krankenkassen ÖGK, SVS und BVAEB und Ergotherapie Austria gibt es Rahmenvereinbarungen, auf denen die Einzelverträge zwischen Ergotherapeut*innen und der jeweiligen Kasse im Vertragsbereich basieren. Bei Ergotherapeut*innen, die einen Vertrag mit einer Krankenkasse haben, werden die Kosten der Ergotherapie – je nach Krankenkasse zur Gänze oder mit Selbstbehalt – von der Sozialversicherung übernommen. Bei einer oder einem Wahlergotherapeut*in muss zunächst die gesamte Therapie selbst vorfinanziert werden, es erfolgt eine Kostenrefundierung in Höhe von 80 Prozent des Vertragstarifs.



Kontakt & Information

Ergotherapie Austria – Bundesverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten Österreichs

Holzmeistergasse 7–9/2/1
1210 Wien
Tel.: 01 / 895 54 76

OFFICE@ERGOTHERAPIE.AT
WWW.ERGOTHERAPIE.AT

ANZEIGE